

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 45

Artikel: Raum-Datenbank für die schweizerischen Hochschulen von der ETH Zürich entwickelt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-72046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planungsstelle; Mitarbeiter in einer privaten Bauunternehmung, einem Immobilienbüro oder einem grösseren Architektur-, Ingenieur- oder Vermessungsbüro; Leiter eines öffentlichen Bauamtes (Gemeindeingenieur, Bauverwalter, Bauinspektor) mit folgendem Aufgabenbereich: Vorbereitung und Weiterführung von Ortsplanungen, Durchführung von Quartierplanungen, Betreuung des Baupolizeiwesens, Projektierung, Bauleitung und Unterhalt von Hoch- und Tiefbauten.

Zulassung zum Studium

Abgeschlossene Lehre als Hochbau-, Tiefbau-, Vermessungs-, Planungszeichner oder Maurer. Für Interessenten mit einer anderen abgeschlossenen Berufslehre oder mit einer abgeschlossenen Mittelschulausbildung ist eine Praxis von 1

bis 2 Jahren in einem einschlägigen Büro erforderlich. Im Frühjahr finden die Aufnahmeprüfungen statt, der Unterricht beginnt im Herbst.

Andere Ausbildungsmöglichkeiten für Planer

ETH Zürich: zweijähriges Nachdiplomstudium am ORL-Institut für Hochschulabsolventen; Fachstudium an der Abteilung für Architektur, Bauingenieurwesen oder Kulturtechnik mit Vertiefung in Planung.

HTL Windisch: einjähriges Nachstudium für HTL- oder Hochschulabsolventen.

Paul Märki,

Interkant. Technikum Rapperswil

Raum-Datenbank für die schweizerischen Hochschulen von der ETH Zürich entwickelt

DK 378.972:72.011.2

Dass der Raummangel an unseren Hochschulen nicht nur durch Neubauten gemildert werden kann, sondern auch durch Massnahmen der Raumbewirtschaftung und der Stundenplanung, zeigte die Planungsstelle der ETH Zürich kürzlich an einem zweitägigen Seminar, das sie für die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Koordination im Hochschulbau durchführte.

Die intensivere Raumnutzung wird erzielt, indem die Räume als Gemeinschaftsbesitz der Hochschule betrachtet und den Instituten, Lehrstühlen und Semesterklassen nach Bedarf und auf Zeit zur Verfügung gestellt werden. Diese zentrale Raumbewirtschaftung und Stundenplanung ist auf einen vollständigen und detaillierten Überblick über das Raumangebot, die aktuelle Nutzung und die Bedürfnislage angewiesen. Um diesen Überblick zu gewinnen, ist bei einem Bestand von mehreren tausend Räumen der Einsatz des Computers nützlich. Ein Team von Planern und Computerfachleuten der ETH Zürich hat in den vergangenen 3 Jahren eine Raum-

Datenbank entwickelt und eingeführt, die diese Informationsbedürfnisse befriedigen kann. Sie erlaubt es, nach Räumen beliebiger Eigenschaften zu suchen, die Raumauslastung mit Arbeitsplätzen zu verfolgen, Mieten zu bestimmen, sowie Planungsgrundlagen in Statistikform zu gewinnen. Dieses Arbeitsinstrument der ETH Zürich wird auf Wunsch allen schweizerischen Hochschulen zur Verfügung stehen.

Das neue Instrument und Arbeitsverfahren wird voraussichtlich auch den weiteren Ausbau der Hochschule beeinflussen. Denn von nun an werden nicht mehr in erster Linie Neubauten für einzelne Institute oder Abteilungen errichtet, sondern die Ausbautätigkeit wird zum Ziele haben müssen, ein für die dynamische Bewirtschaftung von morgen optimales Raumsortiment laufend zu ergänzen. Wie wichtig diese Raumbewirtschaftung im Hinblick auf Sparmöglichkeiten ist, zeigt die Tatsache, dass die Raumkosten durchschnittlich einen Drittel der gesamten Hochschulkosten ausmachen.

Umschau

Luftfracht-Kühlcontainer. Die Firma Tridair Industries Ltd. aus Hounslow bei London liefert an die Swissair 20 Einheiten ihres neuen Kühlcontainer-Modells für den Lufttransport. Sie dienen dazu, Kühlfleisch von Johannesburg nach Zürich zu befördern. Die Swissair hatte mehrere Monate lang Prototyp-Modelle geprüft. Der Container entspricht den IATA-Vorschriften und wurde besonders für den Transport von leicht verderblichen Waren entwickelt. Er besteht aus Glasfaser, hat eine mit Polyurethan-Schaumstoff gefüllte Aussen- und Innenwand und eine Kapazität von 8,43 m³. Die Innenwand ist wasserdicht und hat einen verstärkten Boden, um auch solchen Gewichten standzuhalten, die über das für normale IATA-Paletten übliche Mass hinausgehen. Durch eine Abflussvorrichtung kann der Container nach der Reinigung mühelos entleert werden.

DK 621.565:629.13

Internationale Gesellschaft für Biomechanik. Anlässlich des IV. Seminars der Internationalen Arbeitsgruppe für Biomechanik ICSPE-UNESCO, das Ende August an der Pennsylvania State University (USA) abgehalten wurde, fand die Gründungsversammlung der *Internationalen Gesellschaft für Biomechanik* statt. Die Gesellschaft setzt sich zum Ziel, das

wissenschaftliche Studium der menschlichen Bewegung zu fördern. Zu ihrem ersten Präsidenten wurde Prof. Dr. Jürg Wartenweiler, ETH Zürich, gewählt. Die wichtigsten Themen des IV. Seminars, an dem 250 Wissenschaftler aus allen Kontinenten teilnahmen, waren: Neue Methoden und technische Apparaturen für die Bewegungsanalyse (die Telemetrieanlage von dipl. Ing. P. A. Neukomm, ETHZ, und die Kraftmessplatte einer Winterthurer Firma fanden Beachtung); Einsatz des Computers in der Bewegungsforschung, Bewegungsmodelle, Bewegungsstudien bei verschiedenen Sportarten, orthopädische Biomechanik, Kräfte und Kraftübertragung in der Wirbelsäule, Fragen des Human Engineering. In der Entwicklung der noch jungen Wissenschaft Biomechanik zeigte sich seit dem letzten Seminar von 1971 in Rom ein deutlicher Fortschritt. Der heutige Stand der Forschung macht es möglich, Bewegungen aufgrund mechanischer und biologischer Parameter quantitativ zu erfassen und qualitativ zu bewerten. Damit ist die Biomechanik ein wichtiges Hilfsmittel für die Bewegungsschulung im Sport, bei der täglichen Arbeit und Rehabilitation geworden.

DK 061.2:577.3

BST-Gasturbinen für venezuelisches Kraftwerk. Die Electricidad de Caracas (EDC) beauftragte kürzlich die Brown Boveri-Sulzer-Turbomaschinen AG, Zürich (BST), mit der Lieferung von drei Gasturbinen für die Erweiterung ihres